

Fragen und Antworten zur Fischereischeinprüfung Schleswig-Holstein 2003

1. Allgemeine Fischkunde

1	1	Welche Arten gehören zu den Knorpelfischen ?	Haie und Rochen.
2	2	Welche Bedeutung hat der Dottersack für die Fischlarve ?	Er dient zu ihrer Ernährung.
3	3	Welche Fische haben Kammschuppen ?	Zander und Barsche.
4	4	Wie ist beim Barsch die Stellung der Bauchflossen ?	Brustständig.
5	5	Bei welchen Fischarten tritt die Blumenkohlkrankheit auf ?	Bei Aalen und Dorschen.
6	6	Welche Arten gehören zu den Rundmäulern ?	Meerneunaugen und Bachneunaugen.
7	7	Welche Fischarten wandern zum Laichen vom Salzwasser ins Süßwasser ?	Lachs, Meerforelle (anadrome Wanderfische).
8	8	Welche Fische haben keine Schwimmblase ?	Makrele und Scholle.
9	9	Wohin legen Bitterlinge ihre Eier ab ?	Sie legen die Eier in Großmuscheln ab.
10	10	Welche Fische erkranken vornehmlich an der Fleckenseuche ?	Hechte und Cypriniden.
11	11	Welche Funktion hat die Schwimmblase ?	Sie dient als Auftriebskörper.
12	12	Wann laichen Karpfen ?	Von Mai bis Juli.
13	13	Wie oft laicht der Aal in seinem Leben ?	Nur einmal im Leben.
14	14	Wann laichen Schleien ?	Von Mai bis Juli.
15	15	Wo kommen bei heimischen Barscharten Hartstrahlen vor ?	In der vorderen Rückenflosse.
16	16	Zu welcher Verwandtschaft gehören Maränen ?	Zu den Lachsartigen.
17	17	Wodurch können Viruserkrankungen bei Fischen übertragen werden ?	Durch Fanggeräte, durch Transportwasser, durch Kontakte von Fisch zu Fisch.
18	18	Was befähigt die Fische zum Hören ?	Ein inneres Hörorgan.
19	19	Bei welchem Fisch spielt eine zusätzliche Darmatmung eine bedeutende Rolle ?	Beim Schlammpeitzger.
20	20	Welcher der genannten Fische kann sein Maul rüsselartig vorstrecken ?	Der Brassen.
21	21	Auf welchem Organ parasitiert die Karpfenlaus ?	Auf der Haut.
22	22	Wozu dient bei Fischen die Seitenlinie ?	Sie dient als Sinnesorgan.
23	23	Welche Fische haben Schlundzähne ?	Karpfen.
24	24	Hat die Wassertemperatur Einfluss auf die Entwicklung des Laiches ?	Ja, die Entwicklungszeit des Laiches ist im warmen Wasser kürzer.

25	25	Was ist ein Laichhaken ?	Hakenartiger Unterkiefer eines laichreifen männlichen Salmoniden (alle forellenartigen Fische).
26	26	Welche Aufgaben hat die Niere eines erwachsenen Fisches ?	Sie dient der Ausscheidung flüssiger Abfallstoffe.
27	27	Welcher der genannten Fische hat einen Kiemendeckeldorn ?	Der Barsch.
28	28	Was bedeutet es, wenn die Fische mit dem Maul über die Wasseroberfläche drängen ?	Es besteht Sauerstoffmangel.
29	29	Wo laichen Hechte ?	An flachen, verkrauteten Ufern.
30	30	Zu welcher Verwandtschaft gehören die Quappen (Rutten) ?	Zu den Dorschartigen.
31	31	Wo laichen europäische Aale ?	In der Sargasso See.
32	32	Welche Fischart bezeichnet man als hochrückig ?	Brassen.
33	33	Welche Arten gehören zu den Karpfenartigen ?	Plötze und Brassen.
34	34	Was ist ein Milchner ?	Ein männlicher Fisch.
35	35	Warum können Makrelen nicht im Süßwasser leben ?	Weil sie als Meeresfische an den Salzgehalt des Wassers gebunden sind.
36	36	Welche Fischarten sind besonders sauerstoffbedürftig ?	Forellenartige Fische.
37	37	Welche Fischarten sind Kieslaicher ?	Forellen und Lachse.
38	38	Welche Aufgabe hat die Schleimhaut ?	Sie schützt den Fisch gegen äußere Einflüsse und vermindert den Reibungswiderstand.
39	39	Was sind Parasiten ?	Schmarotzer, die andere lebende Tiere befallen und ihnen Nährstoffe entziehen.
40	40	Woran erkennt man ein Fischsterben ?	Ein Fischsterben vernichtet meist alle Fische innerhalb kurzer Zeit.
41	41	Welche der genannten Fischarten hat den höchsten Sauerstoffbedarf ?	Die Bachforelle.
42	42	Wodurch werden Laichfärbung und Laichausschlag der Fische gesteuert ?	Durch Hormone.
43	43	Wo befindet sich die Seitenlinie des Fisches ?	An den Körperflanken.
44	44	Welche der aufgeführten Parasiten sind Außenparasiten ?	Die Karpfenlaus und der Fischegel.
45	45	Was ist ein Rogner ?	Ein weiblicher Fisch.
46	46	Ist die Größe beim Aal vom Geschlecht abhängig ?	Ja, das Weibchen ist größer.
47	47	Welche Fischart wandert zum Laichen vom Süßwasser ins Salzwasser ?	Aal (katadrome Wanderfische).
48	48	Welche Arten gehören zu den Plattfischen ?	Steinbutt und Flunder.
49	49	Kann ein Fisch Gegenstände außerhalb des Wassers sehen ?	Ja, aber mit kleinerem Gesichtsfeld.
50	50	Worauf lässt das oberständige Maul eines Fisches schließen ?	Der Fisch nimmt die Nahrung hauptsächlich von der Wasseroberfläche auf.
51	51	Wozu gehört die Karpfenlaus ?	Zu den Krebsen.
52	52	Welche der aufgeführten Parasiten sind Innenparasiten ?	Die Bandwürmer.
53	53	Welche der genannten Fische laichen im Winter ?	Forellen.

54	54	Welche Flosse ist beim Fisch paarig vorhanden ?	Die Brustflosse.
55	55	Welcher Fisch ist in Deutschland ausgestorben ?	Der gemeine Stör.
56	56	Wo befinden sich Fischegel am befallenen Fisch ?	Auf der Körperoberfläche.
57	57	Wo sitzt bei Fischen das Herz ?	In der Gegend der Kehle.
58	58	Was versteht man unter Glasaalen ?	Ein Jungaal nach der Umwandlung der Larve.
59	59	Wie verhalten sich Stichlinge während der Laichphase ?	Die Männchen bauen ein Nest, in das mehrere Weibchen ihre Eier ablegen.
60	60	Was ist ein Laichausschlag ?	Perlartige, harte und meist weiße Körnchen auf der Haut von Laichfischen.
61	61	Was versteht man unter Blankaale ?	Zum Laichen abwandernde Aale.
62	62	Warum werden Fische als wechselwarme Tiere bezeichnet ?	Weil sich ihre Körpertemperatur der jeweiligen Wassertemperatur angleicht.
63	63	Welche Bedeutung haben Wasserflöhe und Hüpferlinge für die Fische ?	Sie sind wertvolle Fischnährtiere.
64	64	Bei welchen Fischen fehlen die Bauchflossen ?	Aal.
65	65	Womit nimmt der Fisch Sauerstoff auf ?	Mit den Kiemen.
66	66	Welche Farbe hat die Leber gesunder Karpfen oder Forellen ?	Rotbraun.
67	67	Wodurch kommt es in der Regel bei Fischen zu Verpilzungen ?	Durch Verletzung der Schleimhaut.
68	68	Wo legen Forellen ihre Eier ab ?	In Kiesmulden am Gewässerboden.

2. Spezielle Fischkunde

Der Prüfungsteil der "Speziellen Fischkunde" besteht im Erkennen und Benennen der nachfolgenden Fischarten auf Grundlage gezeichneter Bilder.

Das Abbilden dieser gezeichneten Bilder ist hier leider nicht möglich, da die alleinigen Urheber- und Nutzungsrechte an den in der Prüfung verwendeten Bildern ausschließlich dem Verlag Heintges Lehr- und Lernsysteme GmbH, Leopoldstraße 4, 95615 Marktredwitz zustehen, welcher sich leider mit einer Verwendung dieser Bilder an dieser Stelle ausdrücklich nicht einverstanden erklärte.

Die Bilder sind jedoch auf den nachfolgend genannten Seiten unter den ebenfalls genannten Bildnummern im "Leitfaden zur Fischereischeinprüfung in Schleswig-Holstein" mit freundlicher Genehmigung des Verlages Heintges Lehr- und Lernsysteme GmbH, Leopoldstraße 4, 95615 Marktredwitz abgebildet.

Der "Leitfaden zur Fischereischeinprüfung in Schleswig-Holstein" kann über den

Landessportfischerverband Schleswig-Holstein
Papenkamp 52
24114 Kiel
Telefon: (0431) 676818
Telefax: (0431) 676810
eMail: info@lsfv-sh.de
Internet: www.lsfv-sh.de

- gegebenenfalls auch über den Buchhandel - bezogen werden. Die Kosten für den "Leitfaden zur Fischereischeinprüfung in Schleswig-Holstein" können direkt beim "Landessportfischerverband Schleswig-Holstein" erfragt werden.

69	1	Seite 60, Bild Nr. 1	Rapfen
70	2	Seite 60, Bild Nr. 2	Rotzunge
71	3	Seite 60, Bild Nr. 3	Bachsaibling
72	4	Seite 60, Bild Nr. 4	Hasel
73	5	Seite 60, Bild Nr. 5	Elritze
74	6	Seite 60, Bild Nr. 6	Stöcker
75	7	Seite 60, Bild Nr. 7	Bachforelle
76	8	Seite 60, Bild Nr. 8	Barbe
77	9	Seite 60, Bild Nr. 9	Wildkarpfen oder Schuppenkarpfen
78	10	Seite 60, Bild Nr. 10	Rotfeder
79	11	Seite 60, Bild Nr. 11	Pollak
80	12	Seite 60, Bild Nr. 12	Koppe
81	13	Seite 61, Bild Nr. 13	Zander
82	14	Seite 61, Bild Nr. 14	Stint
83	15	Seite 61, Bild Nr. 15	Meerforelle
84	16	Seite 61, Bild Nr. 16	Dornhai
85	17	Seite 61, Bild Nr. 17	Schleie
86	18	Seite 61, Bild Nr. 18	Barsch
87	19	Seite 61, Bild Nr. 19	Huchen
88	20	Seite 61, Bild Nr. 20	Hecht
89	21	Seite 61, Bild Nr. 21	Köhler
90	22	Seite 61, Bild Nr. 22	Hering
91	23	Seite 61, Bild Nr. 23	Aalmutter
92	24	Seite 61, Bild Nr. 24	Hornhecht
93	25	Seite 61, Bild Nr. 25	Moderlieschen
94	26	Seite 61, Bild Nr. 26	Aal
95	27	Seite 62, Bild Nr. 27	Güster (Halbbrasse(n))
96	28	Seite 62, Bild Nr. 28	Spiegelkarpfen
97	29	Seite 62, Bild Nr. 29	Brasse(n) oder Blei
98	30	Seite 62, Bild Nr. 30	Kliesche
99	31	Seite 62, Bild Nr. 31	Regenbogenforelle
100	32	Seite 62, Bild Nr. 32	Flussneunauge
101	33	Seite 62, Bild Nr. 33	Dorsch
102	34	Seite 62, Bild Nr. 34	Zwergwels
103	35	Seite 62, Bild Nr. 35	Kaulbarsch
104	36	Seite 62, Bild Nr. 36	Aland, Ode oder Nerfing
105	37	Seite 62, Bild Nr. 37	Wittling
106	38	Seite 62, Bild Nr. 38	Petermännchen
107	39	Seite 63, Bild Nr. 39	Seesaibling
108	40	Seite 63, Bild Nr. 40	Plötze oder Rotaug
109	41	Seite 63, Bild Nr. 41	Große Maräne, Renke oder Felchen
110	42	Seite 63, Bild Nr. 42	Schlammpeitzger
111	43	Seite 63, Bild Nr. 43	Scholle
112	44	Seite 63, Bild Nr. 44	Lachs (Atlantischer Lachs)
113	45	Seite 63, Bild Nr. 45	Seeskorpion
114	46	Seite 63, Bild Nr. 46	Gründling

3. Hege- und Gewässerkunde

115	1	Worauf Deuten abgespreizte Kiemendeckel bei einem Fischsterben hin ?	Auf akuten Sauerstoffmangel.
-----	---	--	------------------------------

116	2	Warum sind ordentliche Fangstatistiken so wichtig ?	Weil man damit die Entwicklung der Fischbestände erkennen kann.
117	3	Welche Organismen gehören zum Zooplankton ?	Wasserflöhe und Hüpferlinge.
118	4	Welche pH-Werte sind für unsere Fische unbedenklich ?	6,5 - 8,5.
119	5	Welche Bedeutung haben Kolke und Gumpen in Fließgewässern ?	Sie sind bevorzugte Stand- bzw. Rückzugsplätze für Fische.
120	6	Wodurch entsteht eine Wassertrübung ?	Durch Schwebstoffe oder pflanzliches Plankton.
121	7	Welche Fischarten dürfen in unsere Binnengewässer nicht ausgesetzt werden ?	Kammerkrebis und Regenbogenforelle.
122	8	Wozu dient ein Hegeplan ?	Zur Erhaltung und Verbesserung der Fischlebensgemeinschaften.
123	9	Wie gelangt Sauerstoff ins Wasser ?	Aus der Luft und über Wasserpflanzen.
124	10	In welcher Zone eines Sees kommt es am ehesten zu Sauerstoffmangel ?	Im Tiefenwasser.
125	11	Welches Fischnährtier ist auch ein Fischlarvenräuber ?	Libellenlarve.
126	12	Welche Organismen gehören zum Phytoplankton ?	Kleine schwebende Algen.
127	13	Was ist bei Besatzmaßnahmen besonders zu beachten ?	Die Fische müssen möglichst klein und gesund sein.
128	14	Welche Wasserpflanze bezeichnet man als Schwimmblattpflanze ?	Die Seerose.
129	15	Wie kann die Krebspest ins Gewässer gelangen ?	Durch falschen Krebsbesatz oder Krebse als Köder.
130	16	Was beeinflusst die Bodenbeschaffenheit in einem Bach ?	Die Strömungsgeschwindigkeit.
131	17	Wann hat das Süßwasser seine größte Dichte ?	Bei etwa + 4 Grad Celsius.
132	18	Wonach müssen sich Besatzmaßnahmen richten ?	Nach dem Hegeplan oder den fischereibiologischen Erfordernissen.
133	19	Welche Substanzen bewirken eine besondere Förderung des Algenwachstums ?	Phosphor und Stickstoff.
134	20	Was ist eine Wasserpest ?	Eine Wasserpflanze.
135	21	Welche Insektenlarve ernährt sich auch von kleinen Fischen ?	Gelbrandkäferlarve.
136	22	Können Wehre und Sohlabstürze in Flüssen die Fischbestände beeinträchtigen ?	Ja, denn sie isolieren Fischbestände und unterbrechen Laichwanderungen.
137	23	Welcher pH-Wert ist für Fische optimal ?	7,0 - 8,0.
138	24	Warum ist für den Hegeplan die Kartierung der Gewässerstruktur so wichtig ?	Weil die Gewässerstruktur für den Zustand der Fischbestände bedeutend ist.
139	25	Wonach müssen sich Besatzmaßnahmen richten ?	Nach dem Hegeplan oder den fischereibiologischen Erfordernissen.
140	26	Wozu dient eine ordentlich geführte Fangstatistik ?	Als Grundlage für die Beurteilung der Fischbestände.
141	27	Sind große Mengen Anfrütterungsmittel für ein kleines Gewässer schädlich ?	Ja, es fördert die Überdüngung des Gewässers.
142	28	Was ist bei einem Fischsterben zu veranlassen ?	Die Polizei und der Gewässerwart sind zu informieren.

143	29	Was gibt Auskunft über den Kalkgehalt des Wassers ?	Der SBV-Wert (Säure-Bindungsvermögen).
144	30	Welchen Einfluss hat die Wassertemperatur auf den Sauerstoffgehalt ?	Im kalten Wasser löst sich mehr Sauerstoff.
145	31	Wer ist beim Hegefischen auf großen Seen der beste Partner der Angler ?	Der Berufsfischer.
146	32	Haben Kleintiere im Gewässer einen Nutzen ?	Ja, sie dienen als Nahrungsgrundlage für die Lebewesen im und am Gewässer z.B. Fische.
147	33	Womit beginnt die Nahrungskette im Gewässer ?	Mit Algen und Unterwasserpflanzen.
148	34	Was ist ein typischer Zandersee ?	Ein flacher, hartgründiger See.
149	35	Wie soll sich der Angler verhalten, wenn er einen kranken Fisch fängt ?	Er soll den Fisch zur Untersuchung dem Gewässerwart übergeben.
150	36	Wozu dient der Hegeplan ?	Zur Erhaltung und Verbesserung der Fischlebensgemeinschaften.
151	37	Wann ist ein Fischbesatz erlaubt ?	Wenn die Fortpflanzung und / oder die Zuwanderung beeinträchtigt ist.
152	38	Wann ist Fischbesatz erlaubt ?	Nach Fischsterben.
153	39	Was versteht man unter Gewässergüte ?	Den Reinheitsgrad eines Gewässers.
154	40	Welche Maßnahmen sind zu veranlassen, wenn Weißfische oder Barsche verbuttern ?	Intensives Hegefischen.
155	41	Was ist ein verbutterter Fischbestand ?	Ein Fischbestand, der u. a. durch Nahrungsmangel in schlechtem Ernährungszustand ist.
156	42	Wie kann ich die Krebsbestände im Gewässer am besten schützen ?	Indem ich Besatz mit Krebsen nur auf gesunde heimische Arten beschränke.
157	43	In welcher Fließgewässerregion schwankt die Wassertemperatur am geringsten ?	In der Forellenregion.
158	44	Welche Angaben sind für die Fangstatistik notwendig ?	Das Datum, Größe, Gewicht und Zustand des Fisches.
159	45	Welche Fischnährtiere leben meistens in der Freiwasserzone ?	Wasserflöhe.
160	46	Welche Bedeutung haben Altarme für das Hauptgewässer ?	Sie sind Rückzugs-, Laich- und Aufwuchsgebiete für viele Fischarten.
161	47	Was ist Hegefischen ?	Die Entnahme von zur Verbutterung neigenden Massenfischbeständen.
162	48	In welchen Gewässern besteht eine gesetzliche Hegepflicht ?	In Fließgewässern und Seen.
163	49	Welche Angaben sind für eine Fangstatistik wichtig ?	Das Datum, Größe, Gewicht und Zustand des Fisches.
164	50	Was ist beim Aussetzen von Setzlingen besonders zu beachten ?	Man muss geeignete Stellen auswählen.
165	51	Welche Wassertiere haben einen hohen Anspruch an die Wasserqualität ?	Steinfliegenlarve.
166	52	Welcher Bereich eines Sees ist am nahrungsreichsten ?	Die Uferzone.
167	53	Was ist die Krebspest ?	Ein eingeschleppter Krankheitserreger, der die heimischen Flusskrebse ausrottet.
168	54	Warum sind nährstoffhaltige organische Einleitungen für ein Gewässer schädlich ?	Weil der Abbau im Gewässer Sauerstoff verbraucht.

169	55	Warum sind trotz nachhaltiger Bewirtschaftung oft Besatzmaßnahmen nötig ?	Weil durch Eingriffe in das Gewässer die Fortpflanzung einiger Arten gestört ist.
170	56	Welche Fische haben den höchsten Sauerstoffbedarf ?	Forellenartige Fische.
171	57	Wodurch können die Lebensgemeinschaften im Gewässer nachhaltig gestört werden ?	Durch falsche und einseitige Besatzmaßnahmen.
172	58	Wer ist in der Regel für die gesetzliche Hegepflicht am Gewässer zuständig ?	Pächter (z.B. ein Angelverein).
173	59	Was ist ein Altwasser ?	Früherer Lauf eines Flusses.
174	60	Wozu benötigt der Hegepflichtige eine ordentliche Fangstatistik ?	Zur Beurteilung der Fischbestände für die Fischhege.
175	61	Warum sind in unseren Gewässern in der Regel Besatzmaßnahmen notwendig ?	Weil durch Verbau der Gewässer die Zuwanderung und Fortpflanzung gestört sind.
176	62	Was versteht man unter der Dichte des Wassers ?	Das spezifische Gewicht des Wassers.
177	63	Was ist bei einem Fischsterben zu veranlassen ?	Die Polizei und der Gewässerwart sind zu informieren.
178	64	Welches Wasser ist besonders sauerstoffarm ?	Quellwasser.
179	65	Wozu dient eine ordentliche Fangmeldung ?	Zum Erstellen einer Fangstatistik für den Hegeplan.
180	66	Was bedeutet Vollzirkulation für einen See ?	Durch die Abkühlung wird das Oberflächenwasser mit dem Tiefenwasser gemischt.
181	67	Was ist Voraussetzung für die Sauerstoffbildung durch Wasserpflanzen ?	Das Sonnenlicht.
182	68	Wo ist ein stehendes Gewässer am nahrungsreichsten ?	In Ufernähe.
183	69	Welches Fischnährtier ist auch ein Fischräuber ?	Gelbrandkäferlarve.
184	70	Was ist der pH-Wert ?	Der chemische Reaktionszustand des Wassers (sauer / neutral / alkalisch).

4. Gerätekunde

185	1	Was ist eine Kastenreuse ?	Eine große Reuse zum Fang von Aalen, Raub- und Friedfischen.
186	2	Welche Köder haben in der Regel eine Tauchschaufel ?	Wobbler.
187	3	Welches sind Kunstköder ?	Blinker, Fliegen.
188	4	Mit welchem Knoten kann man zwei Enden einer monofilen Schnur verbinden ?	Blutknoten (doppelter Fischerknoten).
189	5	Was ist ein Schleppnetz ?	Ein Fanggerät, dass von einem Fahrzeug aktiv durchs Wasser gezogen wird.
190	6	Wofür ist eine Stationärrolle nicht geeignet ?	Zum Fliegenfischen.
191	7	Welcher künstliche Köder wird Wobbler genannt ?	Der ein- oder mehrteilige fischförmige Spinnköder - in der Regel mit einer Tauchschaufel.
192	8	Wo ist die Tragkraft der Schur am geringsten ?	Am Knoten.

193	9	Wonach hat sich die Bremseinstellung an der Rolle zu richten ?	Nach der Tragkraft der Schur.
194	10	Welche Eigenschaft von Kohlefaserruten kann für den Angler gefährlich werden ?	Die gute Leitfähigkeit von elektrischem Strom und Blitzschlag.
195	11	Was ist ein Stellnetz ?	Ein Netz der Berufsfischerei zum passiven Fang von Fischen.
196	12	Warum sollte das Vorfach eine geringere Tragkraft als die Hauptschnur haben ?	Damit beim unlösbaren Hänger nur das Vorfach abreißt.
197	13	Was macht man mit angerauhter und daher unbrauchbarer Schnur ?	Sie wird abgeschnitten und ordentlich entsorgt.
198	14	Welche Vorteile haben Kohlefaserruten ?	Sie sind besonders leicht.
199	15	Für welche Angelmethode werden in erster Linie Drillinge verwendet ?	Für das Raubfischangeln.
200	16	Nach welchem Grundsatz soll man die Schnur wählen ?	Nicht dünner als nötig.
201	17	Wie weit sollte eine Stationärrolle mit Schnur gefüllt werden ?	Bis 1 - 2 mm vor dem Rand.
202	18	Bei welcher Posenart wird ein Stopper verwendet ?	Laufpose.
203	19	Wie lang ist eine normale Zweihand - Spinnrute ?	2,10 m - 3,00 m.
204	20	An welcher Stelle können Steckruten beim Gebrauch leicht brechen ?	An den Steckverbindungen.
205	21	Angelrollen gibt es in verschiedenen Größen. Grundsätzlich gilt: Je stärker die Schnur, desto ...	größer die Rolle.
206	22	Wie soll das fischwaidgerechte Angelgerät beschaffen sein ?	Nicht schwächer als es die Umstände erfordern.
207	23	Was bedeutet Hakengröße "1" ?	Großer Haken.
208	24	Was ist ein Laufblei ?	Ein Lochblei.
209	25	Wodurch unterscheidet sich ein Spinner von einem Blinker ?	Das Blatt des Spinners dreht sich um eine Achse.
210	26	Was ist ein Schwebnetz ?	Ein feines Stellnetz im Freiwasser z.B. zum Fang von Maränen.
211	27	Was ist ein Streamer ?	Eine große Kunstfliege.
212	28	Bei welchem Rollentyp steht die Spulenachse parallel zur Rutenachse ?	Bei der Stationärrolle.
213	29	Was ist eine Kopfschnur ?	Eine an der Rutenspitze fest angebundene Schnur.
214	30	Wie nennt man das Angeln an der Meeresküste ?	Brandungsangeln.
215	31	Welche Rutenaktion weisen in der Regel lange Stippruten auf ?	Spitzenaktion.
216	32	Welcher Rutenring wird besonders belastet ?	Der End- und Spitzenring.
217	33	Welches Konstruktionsteil einer Angelrolle kann einen Schnurbruch verhindern ?	Die Schnurbremse.
218	34	Was ist eine Langleine ?	Eine Angel, bei der viele Haken mit Mundschnüren durch eine Leine verbunden sind.
219	35	Welche Hilfsgeräte sollte der Angler immer bei sich führen ?	Unterfangkescher, Schlagholz, Messer, Maßband, Hakenlöser.

220	36	Wie vermeidet man das Verdrehen der Schnur beim Spinnfischen ?	Durch Wirbel.
221	37	Welche Aufgaben haben Rutenringe ?	Sie verteilen die Belastung auf die gesamte Rutenlänge.
222	38	Welche Vorteile haben Teleskopruten ?	Sie haben eine kurze Transportlänge.
223	39	Was ist ein Twister ?	Ein Weichgummiköder.
224	40	Welche Tragkraft sollte das Vorfach im Vergleich zur Hauptschnur haben ?	Die Vorfachstärke sollte etwas schwächer sein.
225	41	Wie soll das Angelgerät beschaffen sein ?	Handlich, sicher, fischwaidgerecht.
226	42	Welcher aufgeführte Rollentyp hat einen Schnurfangbügel ?	Die Stationärrolle.
227	43	Bei welchem Rollentyp steht die Spulenchse längs zu Rutenachse ?	Bei der Stationärrolle.
228	44	Welcher Köder wird beim Fliegenfischen verwendet ?	Streamer.
229	45	Bei welcher Angelrolle dreht sich die Schnurtrommel ?	Bei der Multirolle.
230	46	Wovor muss man Teleskopruten besonders schützen ?	Vor Schmutz.
231	47	Was ist eine Reuse ?	Ein Netz der Berufsfischerei zum Fang von Aalen.
232	48	Wodurch entsteht hauptsächlich Schnurdrall ?	Durch stark wirbelnde Köder.
233	49	Was ist ein Wurmhaken ?	Haken mit Widerhaken am Schenkel.
234	50	Wie stark muss ein Stahlvorfach sein ?	Die Tragkraft muss geringer als die der Hauptschnur sein.
235	51	Was trifft für Ruten aus Kohlefaser zu ?	Sie sind besonders leicht.
236	52	Was ist ein Paternoster-System ?	Mehrere Haken an einem Vorfach.
237	53	Welche Posen verwendet man bei großen Angeltiefen ?	Laufposen.
238	54	Was will man mit einer Pose vor allem erreichen ?	Eine Einstellung des Köders auf die richtige Tiefe und die Anzeige des Bisses.
239	55	Was versteht man bei einer Angelrute unter "Aktion" ?	Die Art der Durchbiegung unter Last.
240	56	Warum verwendet man bei einigen Angeltechniken ein Stahlvorfach ?	Damit Raubfische wie z.B. Hechte die Schnur nicht mit den Zähnen durchbeißen.
241	57	Welcher Rollentyp wird in Deutschland zum Spinnfischen meistens verwendet ?	Stationärrolle.
242	58	Welche Regel für Schnur- und Hakenwahl ist richtig ?	Schnur nicht dünner als nötig - Haken nicht kleiner als nötig.
243	59	Wodurch unterscheidet sich die geflochtene von der monofilen Schnur ?	Durch ihre geringere Elastizität.
244	60	Was ist beim Drill zu beachten ?	Man soll die Schnur in stetiger Spannung halten.
245	61	Welche Haken sind beim Angeln auf Friedfische waidgerecht ?	Einfachhaken - auch ohne Widerhaken.
246	62	Warum wird meistens das Wurfgewicht bei der Rute angegeben ?	Damit sie beim Wurf nicht überlastet wird.
247	63	Was ist eine Senke ?	Ein Netz zum Köderfischfang.
248	64	Welcher Rutenring unterliegt einer besonderen Belastung ?	Der End- oder Spitzenring.
249	65	Für welche Angelmethode sind Stationär- und Multirolle nicht geeignet ?	Fliegenfischen.
250	66	Welcher Teil der Angelschur wird am stärksten beansprucht ?	Der vordere Teil.

251	67	Wie stark darf die Schnurbremse der Stationärrolle angezogen werden ?	Nur so stark, dass die Reißfestigkeit der Schnur nicht überschritten wird.
252	68	Was ist ein Bundgarn ?	Eine Großreusenanlage in Küstengewässern.

5. Tier-, Natur- und Umweltschutz

253	1	Welche Vogelart ist in Deutschland besonders geschützt ?	Der Eisvogel.
254	2	Welche Vogelart ist in Deutschland besonders geschützt ?	Der Eisvogel.
255	3	Welche Vogelart ist in Deutschland besonders geschützt ?	Der Rothalstaucher.
256	4	Welche Vogelart ist in Deutschland besonders geschützt ?	Die Rohrdommel.
257	5	Welche Vogelart ist in Deutschland geschützt ?	Die Seeschwalbe.
258	6	Welche Vogelart ist in Deutschland besonders geschützt ?	Der Seeadler.
259	7	Welche Vogelart ist in Deutschland besonders geschützt ?	Der Singschwan.
260	8	Welche Krebsart ist nach Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt ?	Der Edelkrebs. (Ein Krebs hat 5 Paar Beine).
261	9	Sind in Deutschland Süßwassermuscheln besonders geschützt ?	Ja, fast alle Großmuscheln.
262	10	Welche Lurche sind in Deutschland besonders geschützt ?	Alle Arten.
263	11	Welche genannten Tierarten gehören zu den Amphibien ?	Grasfrosch und Laubfrosch.
264	12	Welches Säugetier ist in Deutschland besonders geschützt ?	Die Kegelrobbe.
265	13	Welche im oder am Wasser lebende Tierart ist besonders geschützt ?	Der Biber.
266	14	Welche Wasserpflanze ist in Deutschland besonders geschützt ?	Die Seerose.
267	15	Welche Wasserpflanze ist in Deutschland besonders geschützt ?	Die gelbe Teichrose.
268	16	Welche Uferpflanze ist in Deutschland besonders geschützt ?	Die Sumpfdotterblume.
269	17	Welche Wasserpflanze steht in Deutschland unter Naturschutz ?	Die gelbe Teichrose.
270	18	Welche Insektenarten sind in Deutschland besonders geschützt ?	Die meisten Libellenarten und ihre Larven.
271	19	Welches Tier unterliegt dem Artenschutz ?	Das Neunauge.
272	20	Ist es richtig, seinen Angelplatz in der Nähe einer Eisvogelniströhre zu wählen ?	Nein, Niströhren sind zu meiden, um das Brutgeschäft nicht zu stören.
273	21	Kann der Fischereischein vor Vollendung des 12. Lebensjahres ausgestellt werden ?	Nein.
274	22	Gibt es in Schleswig-Holstein ein Walschutzgebiet ?	Ja, in einem Teil des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.
275	23	Gibt es in Deutschland ein Walschutzgebiet ?	Ja, in einem Teil des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.

276	24	Darf in Naturschutzgebieten geangelt werden ?	Grundsätzlich ja, Einschränkungen und Verbote sind jedoch zu beachten.
277	25	Was wird im Naturschutzrecht als "Naturgüter" bezeichnet ?	Wasser, Boden und Luft.
278	26	Regelt das Tierschutzgesetz auch die Behandlung von Fischen ?	Ja, auch der Umgang mit Fischen wird geregelt.
279	27	Darf man mit lebenden Köderfischen angeln ?	Nein, es gibt dafür keinen vernünftigen Grund im Sinne des Tierschutzgesetzes.
280	28	Welche Fische dürfen ohne vorherige Betäubung getötet werden ?	Aale und Plattfische.
281	29	Was ist ein anerkannter vernünftiger Grund, ein Wirbeltier zu töten ?	Der Verzehr des Fisches.
282	30	Was bedeutet waidgerechtes Fischen ?	Das Fangen, Töten, Versorgen und Verwerten von Fischen nach dem Tierschutzgesetz.
283	31	Wie muss ein Plattfisch getötet werden ?	Durch einen schnellen Schnitt, der die Kehle und die Wirbelsäule durchtrennt.
284	32	Wie sind Aale zu töten ?	Durchtrennen der Wirbelsäule hinter dem Kopf und sofortiges komplettes Ausnehmen.
285	33	Wie müssen Edelkrebse und Hummer getötet werden ?	Indem sie lebend in stark kochendes Wasser geworfen werden.
286	34	Wie dürfen lebende Krebse vorübergehend aufbewahrt werden ?	Auf einer feuchten Unterlage.
287	35	Darf man Heringe im Eimer zappeln lassen, um schnell weiter zu angeln ?	Nein, nach dem Betäuben sind sie sofort fachgerecht zu töten.
288	36	Benötigt der Fischer einen Sachkundenachweis zum Töten von Fischen ?	Nein, der gültige Fischereischein reicht dafür aus.
289	37	Benötigt der Fischer einen Sachkundenachweis zum Töten von Fischen ?	Nein, der gültige Fischereischein reicht dafür aus.
290	38	Was ist eine sinnvolle Verwertung gefangener Fische ?	Die Verwendung zur Ernährung.
291	39	Gibt es eine allgemeine Verpflichtung zum Schutz der Natur ?	Ja, in § 2 des Landesnaturschutzgesetzes.
292	40	Was versteht man unter dem Begriff "Rote Liste" ?	Eine Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten sowie deren Bestand.
293	41	Was versteht man unter dem Begriff "Rote Liste" ?	Eine Liste, in der gefährdete Tier- und Pflanzenarten zusammengestellt sind.
294	42	Gilt das Uferbetretungsrecht in Schleswig-Holstein an allen Gewässern ?	Nein, es kann Einschränkungen durch die Naturschutzgesetzgebung geben.
295	43	Gilt das Uferbetretungsrecht in Schleswig-Holstein an allen Gewässern ?	Ja, es gibt aber häufig Einschränkungen z.B. in Naturschutzgebieten.
296	44	Wie entsorgt man verbrauchte Knicklichter ?	Man nimmt sie mit nach Hause und entsorgt sie dort ordnungsgemäß.
297	45	Gefährden weggeworfene Schurreste die Umwelt ?	Ja, sie sind eine Gefahr für die Tiere an Land und im Wasser.
298	46	Wie entsorgt man Müll vom Angelplatz ?	Man nimmt ihn mit nach Hause.
299	47	Man findet Müll am Angelplatz. Wie verhält man sich ?	Man sammelt ihn ein und entsorgt ihn zu Hause.
300	48	Wie entsorgt man Wurm- und Madendosen ?	Man nimmt sie wieder mit nach Hause.
301	49	Müssen ausgelegte Angeln ständig beaufsichtigt werden ?	Ja, um dem gehakten Fisch unnötigen Stress zu ersparen.
302	50	Wodurch leidet der gute Ruf der Angler am Gewässer häufig ?	Durch Schäden am Ufer und zurückgelassenen Müll.

303	51	Wodurch leidet der gute Ruf der Angler am Gewässer besonders ?	Durch unnötige Schäden am Ufer und zurückgelassenen Müll.
304	52	Wodurch leidet der Ruf der Angler am Gewässer häufig ?	Durch Schäden am Ufer und zurückgelassenen Müll.
305	53	Ist eine gemeinschaftliche Müllsammelaktion am Vereinsgewässer von Nutzen ?	Ja, der Müll kommt weg und das Umweltbewusstsein der Angler wird dadurch gefördert.
306	54	Was ist ein Naturschutzgebiet ?	Eine gesetzlich besonders geschützte Vorrangfläche für den Naturschutz.
307	55	Welche Fische sind in Schleswig-Holstein nicht heimisch ?	Regenbogenforelle und Sonnenbarsch.

6. Gesetzeskunde

308	1	Was wird bei der Hegepflicht insbesondere gefordert ?	Einen artenreichen und heimischen Fischbestand aufzubauen und zu erhalten.
309	2	Für welche Gewässer besteht keine Hegepflicht ?	Für geschlossene Gewässer und Küstengewässer.
310	3	Was ist eine Artenschonzeit ?	Ein Zeitraum, in dem eine Fischart nicht gefangen werden darf.
311	4	Gibt es Teile von Flüssen, die nach dem Gesetz als Küstengewässer gelten ?	Ja, sie sind im Anhang zum Fischereigesetz aufgeführt.
312	5	Darf man mit Erlaubnis auf überfluteten Grundstücken den Fischfang ausüben ?	Nein, dort ist jeglicher Fischfang verboten.
313	6	Gelten Fischereischeine andere Bundesländer auch in Schleswig-Holstein ?	Ja, aber nur, wenn der 1. Wohnsitz nicht in Schleswig-Holstein liegt.
314	7	Auf welchen aufgeführten Küstengewässern benötigt man einen Erlaubnisschein ?	Auf der Schlei.
315	8	Darf der Angler in Küstengewässern andere Fanggeräte als die Handangel benutzen ?	Ja, auch die Pödderangel, kleine Senknetze und Schiebehaken gelten als Handangel.
316	9	Wo ist das Wattwurmgraben oder -spülen grundsätzlich verboten ?	In für den Badebetrieb gekennzeichneten Gebieten.
317	10	Was ist ein geschlossenes Gewässer ?	Ein angelegter See, ohne Verbindung zu einem natürlichen Gewässer.
318	11	Was ist ein Laichschonbezirk ?	Ein geschützter Gewässerteil, mit besonders geeigneten Laich- und Aufwuchsplätzen für Fische.
319	12	Was ist ein Fischschonbezirk ?	Ein geschützter Gewässerteil, der für den Fischwechsel von besondere Bedeutung ist.
320	13	Was ist ein geschlossenes Gewässer ?	Ein Gartenteich.
321	14	Mit welchen Fischarten ist Besatz in offenen Binnengewässern erlaubt ?	Mit regional heimischen Arten.
322	15	Für welchen Zeitraum wird der Fischereischein ausgestellt ?	Auf Lebenszeit.
323	16	Wer benötigt zum Fischen kein Fischereischein ?	Kinder unter 12 Jahren in Begleitung eines volljährigen Fischereischeininhabers.
324	17	Wer ist berechtigt Fischereierlaubnisscheine auszustellen ?	Der Fischereiberechtigte und der Fischereiausübungsberechtigte (Pächter).
325	18	Wer stellt Fischereischeine aus ?	Die zuständige örtliche Ordnungsbehörde.
326	19	Was benötigt man zum Erhalt eines Fischereischeins ?	Ein Prüfungszeugnis.

327	20	Wofür wird die Fischereiabgabe von der obersten Fischereibehörde verwendet ?	Für die Förderung der Fischbestände, der Gewässer und der Fischerei.
328	21	Wer kann einen "Urlauberfischereischein" in Schleswig-Holstein erhalten ?	Jeder Schleswig-Holstein-Urlauber, der hier nicht seinen 1. Wohnsitz hat.
329	22	Wodurch wird ein Fischereischein erst gültig ?	Durch eine eingeklebte Fischereiabgabenmarke des aktuellen Jahres.
330	23	Wodurch wird ein Fischereischein erst gültig ?	Durch eine eingeklebte Fischereiabgabenmarke des aktuellen Jahres.
331	24	Was ist für die Ausnahmegenehmigung zum Elektrofischen zwingend notwendig ?	Ein Bedienungsschein und ein Zulassungsschein.
332	25	Darf man mit Elektrofangeräten Fische fangen ?	Nein, nur in Einzelfällen wird diese Methode von der Fischereibehörde zugelassen.
333	26	Welches Angelgerät ist verboten ?	U.a. Pilker mit feststehenden Drillingen.
334	27	Welches sind verbotene Fangmethoden ?	Explodierende, betäubende oder giftige Mittel.
335	28	Welche Köderfischarten dürfen an offenen Binnengewässern verwendet werden ?	Nur heimische Arten und Teile davon.
336	29	Wo benötige ich zum Fischfang einen Erlaubnisschein ?	In fast allen Binnengewässern und Küstengewässern mit selbständigen Fischereirechten.
337	30	Wo benötigt man zu Fischfang keinen Fischereischein ?	An privaten Kleingewässern.
338	31	Welche besondere Vorschrift gilt für Schleppangeln ?	Wer mit Schleppangeln fischt, muss stehenden Fanggeräten ausweichen.
339	32	Wer darf für den Eigenbedarf Wattwürmer graben oder mit der Hand spülen ?	Wer einen gültigen Fischereischein besitzt.
340	33	Darf ich mit Erlaubnis auf überfluteten Grundstücken den Fischfang ausüben ?	Nein, dort ist jeglicher Fischfang verboten.
341	34	Ist die Eisfischerei auf Binnengewässern erlaubt ?	Ja, die Löcher müssen aber deutlich gekennzeichnet werden.
342	35	Darf ein Angelverein das gesetzliche Mindestmaß heruntersetzen ?	Nein.
343	36	Mit welchen Fischarten ist Besatz in offenen Binnengewässern erlaubt ?	Nur mit regional heimischen Fischen.
344	37	Wie oft muss man in Binnengewässern Aalschnüre kontrollieren ?	Täglich.
345	38	Wie sind Reusen in Binnengewässern zu kennzeichnen ?	In Binnengewässern gibt es dafür keine Vorschriften.
346	39	Wie sind in Küstengewässern Aalreusen und Angelschnüre zu kennzeichnen ?	Mit schwarzen Flaggen.
347	40	Wie sind Reihen von Stellnetzen und Aalreusen an den Enden zu kennzeichnen ?	Mit zwei Flaggen.
348	41	Wie sind in der Ostsee Stellnetze zu kennzeichnen ?	Mit roten Flaggen.
349	42	Wo ist in der Ostsee die Stellnetzfisherei verboten ?	In einem Streifen bis 200 m Abstand von der Küste, mit einigen lokalen Ausnahmen.
350	43	Welches Mindestmaß gilt für den Aal in Küstengewässern ?	35 cm.

351	44	Welches Mindestmaß hat der Dorsch in der Ostsee ?	35 cm.
352	45	Welches Mindestmaß hat die Finte in Binnengewässern ?	30 cm.
353	46	Welches Mindestmaß gilt für die Flunder in der Ostsee ?	25 cm.
354	47	Welches Mindestmaß gilt für die Flunder in der Schlei ?	20 cm.
355	48	Welches Mindestmaß gilt für den Hering in der Ostsee ?	11 cm.
356	49	Welches Mindestmaß gilt für den Lachs in Küstengewässern ?	60 cm.
357	50	Welches Mindestmaß hat der Lachs in Binnengewässern ?	60 cm.
358	51	Welches Mindestmaß gilt für die Makrele in der Nordsee ?	30 cm.
359	52	Welches Mindestmaß hat die Plötze ?	Sie hat kein Mindestmaß.
360	53	Welches Mindestmaß hat der Rapfen in Binnengewässern ?	50 cm.
361	54	Welches Mindestmaß hat der Wels in Binnengewässern ?	70 cm.
362	55	Welches Mindestmaß hat der Zander in den Binnengewässern ?	40 cm.
363	56	Welche Schonzeit gilt für die Bachforelle in Binnengewässern ?	Vom 01. Oktober bis zum 31. Dezember.
364	57	Welche Schonzeit gilt für die Bach- und Meerforelle in Binnengewässern ?	Vom 01. Oktober bis zum 31. Dezember.
365	58	Welche Schonzeit gilt für das Bachneunauge in Binnengewässern ?	Ganzjährig.
366	59	Welche Schonzeit gilt für den Dorsch in der Ostsee ?	Der Dorsch hat in der Ostsee keine Schonzeit.
367	60	Welche Schonzeit gilt für die Flunder in der Ostsee ?	Vom 01. Februar bis zum 30. April, aber nur für die Weibchen.
368	61	Welche Schonzeit gilt für den Flussbarsch ?	Der Flussbarsch unterliegt keiner Schonzeit.
369	62	Welche Schonzeit gilt für den Gründling ?	Vom 01. Januar bis zum 15. Mai.
370	63	Welche Schonzeit gilt für die Meerforelle in Küstengewässern ?	Vom 01. Oktober bis zum 31. Dezember, nur für Fische im Laichkleid.
371	64	Welche Schonzeit gilt für alle Neunaugenarten in der Nord- und Ostsee ?	Ganzjährig.
372	65	Welche Schonzeit gilt für den Ostseeschnäpel in Küstengewässern ?	Vom 01. Dezember bis zum 28. Februar.
373	66	Welche Schonzeit gilt für die weibliche Scholle in Nord- und Ostsee ?	Vom 01. Februar bis zum 30. April.
374	67	Welche Schonzeit gilt für den Steinbutt in der Ostsee ?	Vom 01. Juni bis zum 31. Juli.